

ger Schauer die Versammlung; der himmlische Geist der Tonkunst umwehete sie und weckte ihre Herzen zu lautern Schlägen. Sie stimmte kräftig mit ein, indes ihre Blicke an dem Kunstwerke hingen, aus welchem so herzergreifende Töne hervorströmten. — Den Beschluß der Feier machte das, in Melodie und Inhalt so kräftige, Lied: Nun danket alle Gott &c. Der Meister schien absichtlich dazu die Tiefe seiner Kunst aufgespart zu haben, die er durch Vorspiel und harmonische Fortführung entwickelte. Die Einleitung zum dritten Vers: Lob, Ehr' und Preis sei Gott, war so erhaben und ergreifend, daß aus Tausenden von Augen Thränen der tiefsten Rührung hervortraten. Auf diesen Gesang ließ der Meister noch eine Fuge im hohen Style folgen. Plötzlich unterbrach er sie, sprang rasch von seinem Sitze, fiel, im Angesicht des Herzogs und der Versammlung, dem bescheiden von ferne stehenden Erbauer mit den Worten um den Hals: Sie sind ein großer Künstler. Das Werk lobt ihre Meisterschaft; ich kenne noch kein solches. Die sämtlichen Vorsteher und Prediger der Kirche brachten an heiliger Stätte beiden Künstlern ihre Huldigungen dar. Friedemann ward zum Herzog beschieden. Er erschien im Vorzimmer. Herein,